

## 459.

Weimar, 1417 März 30.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 166<sup>b</sup>.*

Landgraf Friedrich der Jüngere verschreibt dem Conrad Gyse, der seiner Vettern und sein Feind gewesen und nun mit ihnen gesühnt ist und ihnen Urfehde geleistet hat, 5 auf Lebenszeit ein Malter Korn Erfurter Maßes an seiner Mühle zu Langensalza, genannt die Marktmühle, wofür er sein getreuer Diener sein und bleiben soll. Gegebin — zcu Wymar — vierzen hundirt iare unde darnach yn deme siebinczenden iare am dinstage nach dem suntage als man singet iudica.

## 460.

Konstanz, 1417 Apr. 18.

10

*Hdschr.: Or. Perg. Geh. Hausarchiv Charlottenburg K 3 S 11. Das S. (Heffner Kaiser- u. Königssiegel Taf. XIV No. 98) an Pergamentstr.**Gedr.: Riedel Cod. dipl. Brandeb. II. 3,255. — Monum. Zollerana 7,451. — Regest Altmann Die Urkunden Kaiser Sigmunds 1,152 No. 2201.*

15

*Anm.: Bereits bald nach Eröffnung des Konzils war Bischof Nicolaus von Merseburg, doch wohl im Auftrage Markgraf Friedrichs IV., den er schon auf dem Konzil zu Pisa vertreten hatte (vgl. oben No. 225 Anm.), nach Konstanz gegangen, wo er nach einer gleichzeitigen Aufzeichnung 1414 Dez. 16 (Finke Forschungen und Quellen zur Geschichte des Konstanzer Konzils 251), nach Ulrich von Richental's Chronik des Constanzer Concils (ed. M. R. Buck, 158. Publication des Literar. Vereins in Stuttgart) 45 Ende Januar 1415 eintraf und bis 1417 sich aufhielt (Paß Papst Martin V. für Bischof Nicolaus von Merseburg, den der Papst als seinen nuncius — ad nonnullas Germanie partes pro quibusdam nostris et Romane ecclesie negociis senlet, dat. Konstanz vi. kal. decembris pontificatus nostri anno primo = 1417 Nov. 26. Rom Vatican. Archiv Reg. Vat. 352 fol. 1<sup>b</sup>. Insuper anno videlicet xvii. a loco concilii recessit. Hist. Pistor. bei Baltzer in Zeitschr. des Vereins f. thüring. Gesch. 18,59. Vgl. auch No. 480 Anm.). Der Markgraf selbst reiste mit glänzendem Gefolge im April 1417 nach Konstanz. Ueber seine Ankunft daselbst am 15. April berichtet Ulrich von Richental a. a. O. 103: An dem dornstag in der osterwochen do zoch in marggrauff Fridrich der elter von Mißen und mit im xiii graufen, sin diener. Und rait im engegen unßer herr der küng, die dry hertzogen von Payern, die erst kommen warend, hertzog Rudolff von Sachßen, hertzog Ludwig von Brig, hertzog Ludwig, der burggrauf und all weltlich fürsten und herren. Und zugend vor im her xvi wägen mit züg und xxviii pfärd mit watseken. Und kam mer dann mit fünf hundert pfärden, all mit silbrinen und vergültinen kettinen, und was das der schönst inzug, der vor ie gesehen was. Und zoch gen Crützingen in das closter. Und was sin liebry ain löw, halb silbrin, halb güldin. Vgl. damit den Bericht des Fortsetzers der Altzeller Annalen (bei Schannat Vindem. lit. 2,90): Adfuit et illustrissimus princeps noster marchio Fridericus cum tam sollempni apparatu, quod sibi similis in divitiis, potentia, honoribus nunquam aliquis principum intervenit. Eius introitus Constantiam fuit feria tertia pascae (Apr. 13) anno mccccvii. hoc ordine: primo antecedeabant senatores cum 35 falconibus et accipitris; post haec clenodia principis in caballo torneatico, tecto panno optimo; deinde iuvenes scutiferi et in medio comitatus princeps solus, quem sequebantur xviii comites, vasalli sui, barones et nobiles ad numerum quadringenti armis pulcherrimis magnisque baltheis argenteis cum campanellis, et ibant ordinate bini et bini, nullo extraneo intermedio. Commoratus fuit ibidem Fridericus marchio per vi septimanas ac dein ad suos sanus et incolumis reversus est. Vgl. ferner das Chron. Engelhusii bei Leibnitz Script. rer. Brunsvic. 40 2,1139: Fredericus marchio Misnensis inter alios nobiles et potentes intravit Constantiam cum 500 equis faleratis, habens in comitatu circa x comites. Erant omnes domini cum servis, auro vel argento aut armis valde venusti. Vgl. auch den Bericht bei v. d. Hardt Magnum Concilium Constantiense 4,1221. Als Zeuge erscheint der Markgraf außer in der nachstehenden Urkunde noch in Urkunden König Sigismunds von 1417 Apr. 22 und Apr. 28 (Altmann a. a. O. 1,153f. No. 2211. 2226). Sein Aufenthalt währte bis zum 12. Mai. Ueber seine Abreise berichtet 45 Ulrich von Richental a. a. O. 108: Uff den xii. tag in dem mayen do zoch von Costentz marggrauff Fridrich von Myßen — mit großem volk und mit großer gezierd. Und was das die sach, das er erfordert sine lehen, so er*